



Leutschach



Arnfels

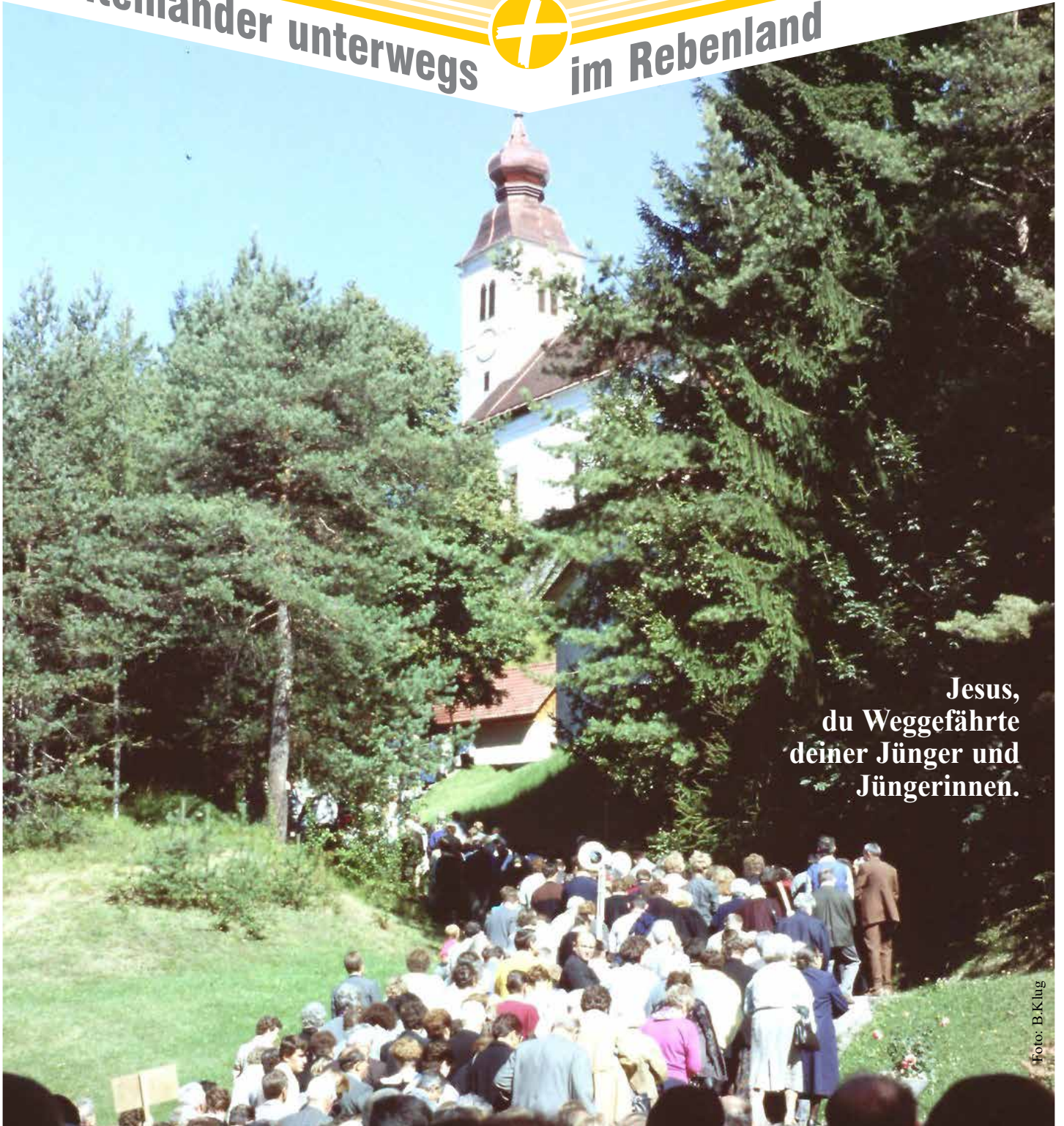


Oberhaag

An einen Haushalt - zugestellt durch Post.at

Sommer 2021

Miteinander unterwegs im Rebenland



Jesus,
du Weggefährte
deiner Jünger und
Jüngerinnen.

Foto: B.Klug

*Du verborgener Weggefährte - Du unerkannter Weggefährte - Du verstehender Weggefährte -
Du besorgter Weggefährte - Du göttlicher Weggefährte - **Herr, gehe mit uns.***



Wort des Pfarrers



Pfarrer Marius Märtinaš

Liebe Pfarrbewohner, liebe Pfarrbewohnerinnen!

Viele von uns waren Zeugen eines „Marathons“ von Erstkommunionen in unseren Pfarren. Als Pfarrer möchte ich mich bei den Kindern bedanken. Nach vielen Wochen der Vorbereitung und des Wartens haben sie Jesus im Heiligen Brot getroffen.

Dafür haben ihre Eltern sie besonders begleitet. Auf ganz besondere Weise möchte ich den Religionlehrerinnen DANKE sagen: *Birgit Schigan, Angelika Theisl, Sarah Gritsch und Ingrid Hafner* für ihre große Unterstützung und Vorbereitung von Gottesdiensten.

Es war nicht einfach, aber jeder von uns hat das Lächeln der Kinder im Gesicht bemerkt. Es war ein winziger Bruchteil der Freude, die Gott empfindet, wenn er seinen Kindern etwas gibt.

Im Frühling mussten viele Taufen wegen der Umstände verschoben werden. Aber jetzt feiern wir wieder, wie die Eltern ihren Kindern das größte Geschenk machen, das man einem Menschen geben kann. Ich bitte die Eltern nicht zu vergessen: Das Leben der Eltern ist das erste Buch, in dem die Kinder sehr gerne lesen, obwohl sie noch nicht lesen können.

Im Vorjahr mussten auch viele Trauungen coronabedingt verschoben werden. Das war eine echte Herausforderung. Aber heuer haben wir eine Hoffnung. Wenn Gott die Herausforderung zulässt, schenkt er uns auch die Gnade, ihr zu begegnen. Wir dürfen nicht vergessen, wer die Macht und Kontrolle über alles hat.

Die Wochen des Sommers sind für viele eine Zeit des Urlaubs und der Ferien. Im Sommer schenkt uns Gott die kleinen Schönheiten seiner großen Schöpfung. Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. So steht es in der Bibel. Gott „schuf“ den Himmel und die Erde. Es heißt nicht, dass er sie „machte“ oder „ko-

pierte“ oder „baute“ oder „entwickelte“ oder „am Fließband produzierte“. Nein, er schuf sie.

Dieses eine Wort „schuf“ sagt eine Menge aus. Schaffen ist etwas ganz anderes als nur Bauen. Der Unterschied ist klar: Wer etwas baut, arbeitet nur mit den Händen. Wer etwas schafft, gebraucht auch das Herz und die Seele. Wahrscheinlich kennen Sie das aus Ihrem eigenen Leben. Auch Sie haben schon etwas „geschaffen“. Vielleicht ein Gemälde. Oder ein Lied. Oder jenes Gedicht, das Sie niemandem zeigen. Oder vielleicht die Hundehütte im Garten. Was für Gefühle haben Sie gegenüber Ihrem Werk? Gute? Hoffentlich. Sind Sie stolz auf Ihr Werk? Wollen Sie es vielleicht sogar vor unbefugten Händen schützen? Das ist ganz in Ordnung. In diesem Projekt lebt ein Stück von Ihnen. Wenn wir etwas schaffen, legen wir etwas von unserem Ich, von unserem Herzen hinein.

Dann stellen Sie sich jetzt Gott als Schöpfer vor. Es gibt vieles, was wir über die Schöpfung nicht wissen, aber eines ist sicher: Die Schöpfung ist Gottes

erster Missionar. Manchmal schenkt uns unser himmlischer Vater in seiner großen Weisheit ein Stückchen Himmel, um uns zu zeigen, dass er sich um uns kümmert.

Der Verfasser von Psalm 104 bejubelt diese überschwängliche Schöpfung mit dreiundzwanzig Versen, in denen alle Details der Schöpfung gelobt werden: *der Himmel und die Erde, das Meer und die Flüsse, Bäume, Vögel und Ziegen, Wein und Öl, Brot und Menschen und Löwen. Gott ist die Quelle für das „weite, unermessliche Meer, darin wimmelt es von Lebewesen, von großen und kleinen Tieren. [...] Alle deine Geschöpfe warten darauf, dass du ihnen Nahrung gibst zur rechten Zeit“ (Ps 104, 25.27).*

Und das tut er auch. Gott ist der Geber schlechthin. Er ist der Versorger, die Quelle jedes Segens. Er ist absolut großzügig und zuverlässig. Die immer wiederkehrende Botschaft der Bibel lautet: Gott gehört alles. Und Gott teilt alles mit uns.

Schönen Urlaub!

Ihr Pfarrer
Marius Märtinaš

Zum Titelbild-Pilgern und Wallfahren

Wallfahrt bietet seit Jahrhunderten den Gläubigen die Möglichkeit, aufzubrechen und Gott neu zu entdecken. Die

Kirche von „Heiligengeist am Osterberg“ oder „Sveti Duh na Ostrem vrhu“, ist seit der Erhebung zur Wallfahrtskirche im Jahre 1768

durch Papst Klemens XIII., nicht nur zu Pfingsten ein beliebter Wallfahrtsort für Katholiken aus der Steiermark und Slowenien.

Zu Pfingsten strömen jährlich tausende Pilger zu dieser Kirche an der steirisch-slowenischen Grenze.

Vorstellung des Redaktionsteams

Mit den Zusammenführungen der Pfarren unserer Diözese in Seelsorgeräume ergab sich für die Pfarren Leutschach, Arnfels und Oberhaag eine neue Ausgangsbasis. Durch unseren gemeinsamen Pfarrer Marius Märtinaš sind die drei Pfarren enger zusammengedrückt und die gemeinsame Erstellung eines Pfarrblattes war eine selbstverständliche Folge.

Das Redaktionsteam:

- **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer Lic. theol. Marius Märtinaš
- **Pfarre Leutschach:** Ferdinand Molitschnig und Hans Bernhard
- **Pfarre Arnfels:** Herbert Reiterer und Dipl. Päd. Helga Skazedonigg
- **Pfarre Oberhaag:** DI Dr. Johann Robier und SR Dipl.Päd. Annemarie Robier, MA

Unsere Aufgabe sehen wir als ehrenamtliche Mitarbeit in einer lebendigen Kirche. Das Ziel ist es, die Pfarrbevölkerung über die Geschehnisse in den Pfarren



Foto: Anni Reiterer

im Jahreskreis zu informieren. Aktuelle Themen, dem Kirchenjahr entsprechend, theologisch und pastoral darzulegen.

Erfreuliches, aber auch Trauriges in der Statistik aufzuzeigen und durch den aktuellen Pfarrkalender zu den kirchlichen Feiern in den Pfarren einzuladen. Unsere Vision, über die

Pfarrgrenzen zu denken und zu handeln, ein Teil einer allumfassenden (katholischen) Kirche zu sein, prägt unser Tun.

Natürlich sind mit dem Druck und der Aussendung Kosten verbunden. Daher bitten wir um finanzielle Unterstützung und danken hierfür herzlichst. Falls Sie noch nicht gespendet

haben und dies noch tun möchten, zur Erinnerung die Bankverbindungen in der Infobox unten.

In der Zuversicht für unsere Pfarren miteinander unterwegs im Rebenland zu sein und die Einladung an weitere freiwillige Mitarbeiter für die Zukunft grüßt Sie herzlichst

das Redaktionsteam

Pfarre Leutschach:
RB Gleinstätten- Leutschach-Bankstelle Oberhaag; AT69 3810 2000 0700 5002

Pfarre Arnfels:
RB Gleinstätten- Leutschach-Bankstelle Oberhaag; AT76 3810 2000 0600 8395

Pfarre Oberhaag:
RB Gleinstätten- Leutschach-Bankstelle Oberhaag; AT38 3810 2000 0500 2316

Neue Homepage der Pfarren

Die Pfarren Arnfels, Leutschach und Oberhaag haben eine neue Homepage. Das gibt uns die Möglichkeit sehr umfassend und aktuell zu informieren. Wir laden Sie herzlich ein, regelmäßig hineinzuschauen und uns aktuelle Beiträge zu senden.

Pfarre Leutschach: leutschach.graz-seckau.at
Pfarre Arnfels: arnfels.graz-seckau.at
Pfarre Oberhaag: oberhaag.graz-seckau.at

IMPRESSUM • Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Seelsorgeraum Rebenland, röm.-kath. Pfarren Leutschach, Arnfels und Oberhaag, 8463 Leutschach an der Weinstraße, Kirchsteig 1, Tel. +43(3454)217, e-Mail: leutschach@graz-seckau.at, Homepage: leutschach.graz-seckau.at • Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Lic. theol. Marius Märtinaš • Zuständige Redakteure: Pfarre Leutschach Ferdinand Molitschnig, Pfarre Arnfels Herbert Reiterer, Pfarre Oberhaag DI Dr. Johann Robier • Gestaltung und Druck: Druckerei Niegelhell GmbH, 8435 Leitring • Auflage: 3.000 Stück • Erscheinungsintervall: 4 x pro Jahr

Erstkommunion 2021 in der Pfarre Leutschach

Unter dem Motto "Jesus begegnen im heiligen Brot" wurde heuer im Zeitraum 11.4. bis 30.5. zehn Mal Erstkommunion gefeiert. In kleinen Gruppen haben die Erstkommunionkinder von Leutschach und Langegg

dieses kostbare Geheimnis erfahren dürfen.

Persönlich eingeladen zu sein an Jesu Tisch Platz zu nehmen, dazuzugehören und im Empfang des heiligen Brotes ein Stück von

Jesus Liebe zu den Menschenkindern zu spüren.

Dieses Jahr wurde den Kindern aufgrund der Umstände in besonderer Weise die Botschaft vermittelt, die Kommunion nicht als

einmaliges großes Event zu sehen, sondern als ständige Einladung, in der Mahlgemeinschaft der Christinnen und Christen im Sakrament der Eucharistie Jesus nahe zu sein.

RL Dipl.Päd.Birgit Schigan



Foto: Stramez



Fotos: Michael Körbler



Wir sind überwältigt!

17 Erstkommunionen und 2 Firmungen liegen hinter uns. Es war eine unglaubliche und sehr prägende Zeit für uns als Jugendband. Wir waren bis zur Letzten immer noch nervös und voller Vorfreude. In diesen Monaten haben wir nicht nur uns als Band besser kennengelernt, sondern auch viele einzigartige Kinder und Jugendliche und deren Familien, die hinter ihnen stehen.

Unsere Gruppengemeinschaft ist sehr stark geworden und wir haben unsere Emotionen immer mit einander geteilt. Ganz egal ob Glück, Nervosität, Vorfreude oder Berührung. Jeder war für jeden da. Unser persönlicher Höhe-

punkt war die Spendenaktion. Es war uns ein großes Anliegen die VS Leutschach bei dieser tollen Aktion zu unterstützen. Und wir haben einen Sonntag in Leutschach und Arnfels unser Körberl mit der Box der Kinder für Steirer helfen Steirer ausgetauscht. Wir dürfen mit großer Freude berichten, dass an diesem Tag 840,04€ gespendet wurden und die Kinder der VS Leutschach unglaubliche 3.000,32€ gesammelt haben. Danke an alle die das möglich gemacht haben. Und so sind wir beim wichtigsten Teil unseres Artikels angelangt, bei der Dankbarkeit. Wir möchten uns bei jedem und jeder bedanken, die nicht nur einen großzügigen Betrag



Körbler Photography

an uns spendeten, sondern auch uns wunderschöne Wörter geschenkt haben. So eine Unterstützung ist die größte Freude für uns. Als nächstes wollen wir uns bei der Pfarre Leutschach und Arnfels bedanken. Bei den Mesnerinnen und allen, die an diesen Festen mitgeholfen haben. Es war immer alles für uns bereit. Vielen lieben Dank.

Ein ganz großes Danke gilt unserem Herrn Pfarrer, der

uns jede Woche Dankbarkeit zeigte und immer zur Stelle war. Ein riesiges Dankeschön dafür.

Zu guter Letzt bedanken wir uns bei unserer Jugendgruppe Sound of Rebenland. Danke, dass ihr immer zuverlässig mit ganzem Herzen dabei seid. Wir freuen uns, wenn wir wieder das nächste Fest in den Pfarren gestalten dürfen. Danke, Sound of Rebenland.

Muttertagsmesse mit den „Minis“: Wieviele Berufe hat meine Mama?

Eine interaktive Hl. Messe gestalteten Ministranten und Pfarrer Marius Märtinaš am Muttertag in der Pfarrkirche Leutschach, in der die Ministranten einen Teil der Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen. Nein, nicht nur die Fürbitten, sondern auch die Lesung und sogar die Predigt wurden von

den MinistrantInnen sehr aufmerksam durchgeführt. Die leitenden Ministrantinnen Franziska und Teresa haben die Moderation der Predigt übernommen, ja und das Thema der Predigt war natürlich, die „MAMA“! So wurden gemeinsam die vielen Leistungen der Mütter in abwechslungsreichem

Frage-Antwortspiel gewürdigt und die Lösung des Ratespiels: „Mama“, auf einer riesengroßen Tafel vor dem Volksaltar präsentiert. Für die harmonische musikalische Gestaltung der „Muttertagsmesse“ sorgte diesmal das Team des Pfarrkindergartens unter der Leitung von Margit Pichler.



Fotos: Ferdinand Molitschnig



Osterkerze 2021

Am Licht der Osterkerze wird auch unsere Taufkerze entzündet. Die Taufe verbindet uns mit Gottes Lebensgemeinschaft. In jedem Jahr wird in der Osternacht eine neue Osterkerze geweiht und neben dem Altar im Presbyterium aufgestellt. Wir danken Herrn Pfarrgemeinderat Gerhard Kopf sehr herzlich, dass er uns wieder eine so wunderschöne Kerze zu Ehre Gottes gemacht hat.



Palmbuschen für Kirche

Zum Palmsonntag haben die Firmlinge der Gruppe Manfred Dreisiebner, gemeinsam mit Andreas Goriup und Manfred Dreisiebner selbst, trotz der strengen Coronarichtlinien, einen schönen und riesigen Palmbusch gemacht. Da es keine Palmsonntags- Prozession gegeben hat, wurde das Prachtexemplar am Eingang zur Kirche platziert. Die Pfarre bedankt sich bei der Firmgruppe für den Einsatz, das religiöse Brauchtum auch in schwierigen Zeiten aufrecht zu erhalten.

Osterspeisensegnung

Die Osterspeisensegnung ist für die gesamte Pfarrbevölkerung ein sehr wichtiges österliches Ereignis, weil es eine alte, wichtige Tradition ist, und sich erst danach die Familien zur

feierlichen Osterjause mit Osterschinken, Krenn usw. zusammenfinden.

Auch die Weihe des Osterfeuers fand heuer coronabedingt nur symbolisch auf

dem Platz vor der Kirche ohne Mitfeiernde statt.

Da Pfarrer Märtinaš durch die Segnungen in allen drei Pfarrkirchen keine Fleischweihe bei den Kapellen machen konnte, wurde er dankenswerterweise von unseren Altbürgermeistern

Dir. Karl Neubauer für den Bereich Glanz und Gottfried Postl für Schloßberg, sowie Andreas Goriup für Eichberg, unterstützt. Die Pfarrbevölkerung hat diese neue Situation sehr positiv angenommen. Die Pfarre bedankt sich sehr herzlich bei den „Segen-Spendern“!



Fotos: Pimmitsch-Waltl

Hl. Florian-Schutzpatron der Feuerwehr

Jedes Jahr am ersten Sonntag im Mai feiern wir den Florianisonntag. Zum Gedenken an seinen Märtyrertod am 4. Mai 340 n.Ch. durch Ertrinken in der Enns bei Linz. Über seinem Grab wurde das Chorherrenstift St. Florian errichtet.

Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Leutschach unter HBI Willibald Trunk nahm an der Hl. Messe und an der anschließenden Segnung der Feuerwehrfahrzeuge durch Herrn Pfarrer Marius Märtinaš teil.



Neue Klingelbeutel für die Pfarrkirche Leutschach

Bedingt durch die Corona Pandemie durften die Körbchen zum Opfergeld sammeln nicht verwendet werden. Da erinnerten wir uns an die alten Klingelbeutel, aber wo waren die hingekommen?

Durch ein intensives Gebet zum hl. Antonius, den wir bekanntlich um Hilfe anrufen, wenn wir etwas

verloren haben, wurde unser Wirtschaftsrat im PGR Ing. Rudi Muster jun., zu einem alten Schrank geführt, in dem die alten Klingelbeutel verstaut waren. Weil sie schon sehr lange nicht mehr verwendet wurden, war ihr Zustand nicht mehr sehr ansprechend, es mussten Neue her. Unser Retter in der Not war Pfarrer Marterer, der uns zwei neue

Klingelbeutel spendete. Ein sehr herzliches Danke an dieser Stelle an unseren früheren Herrn Pfarrer Werner Marterer für die Spende der neuen Klingelbeutel, die zum Sammeln des Opfergeldes während des Gottesdienstes in Coronazeiten vorgeschrieben und daher notwendig waren. „Vergelts Gott“ lieber Werner!



Foto: Ferdinand Molitschnig

Neuer Parkplatz und ein Grillplatz beim Pfarrhof

Die Pfarrgemeinderäte unter Leitung des Obmannes Franz Peitler errichteten beim Pfarrhof auf der Westseite einige neue Parkplätze. Und PGR Sigi Kumpitsch erfüllte unserem Pfarrer einen Wunsch und errichtete

im Garten des Pfarrhofes eine Grillplattform. Im Sommer will der Pfarrer dort seine Ministrantenschar zum gemeinsamen Grillen einladen. Und vielleicht auch einmal die fleißigen Pfarrgemeinderäte.



Erstkommunionfeiern Arnfels

Unter dem Thema „Jesus ist im Heiligen Brot bei uns“ empfangen 32 Erstkommunionkinder und deren Gäste nicht so schnell vergessen werden.

Feier zu einem einmaligen Erlebnis, das die Erstkommunionkinder und deren Gäste nicht so schnell vergessen werden.

Die Vorbereitung auf diesen Tag fand hauptsächlich im Rahmen des Religionsunterrichtes und innerhalb der Familie statt.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Eltern und Erstkommunionkinder recht herzlich bei Pfarrer Marius Märtinaš bedanken. Danke für die Bereitschaft die Erstkommunion an so vielen Terminen zu feiern, damit so viele Angehörige wie möglich in der Kirche mitfeiern dürfen und für die wunderschöne Gestaltung der Feiern.

Die Gottesdienste werden sehr persönlich gestaltet, unter anderem weil Pfarrer Marius Märtinaš jedes Erstkommunionkind einzeln in die Mahlgemeinschaft einlädt. Die perfekte musikalische Gestaltung der Musikgruppe „Sound of Rebenland“ macht jede

Ich wünsche den Erstkommunionkindern alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und bedanke mich bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit.

Sarah Kargl,
Religionslehrerin
Volksschule Arnfels



Eine Gruppe empfing die Erstkommunion erst nach Redaktionsschluss.



„Die Kirchenbänke öffnen sich“ wieder

Liebe Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner!

Rückblickend auf die letzten Monate möchte ich mich bei den Kirchenbesucherinnen und -besucher für das verständnisvolle Verhalten in der Corona-

zeit bedanken. Es war für uns alle nicht einfach, die Maßnahmen (Absperrung, Abstand, Mund-Nasenschutz, Händedesinfektion, Besucheranzahlbeschränkung usw.) im alltäglichen Umgang und Kontakt untereinander umzusetzen

und einzuhalten. Durch die positive Entwicklung der Gesamtsituation kehren wir zur Normalität zurück. Es wäre schön, wieder viele Gottesdienstbesucherinnen und Besucher die Hände zu reichen, gemeinsam zu singen und vielleicht auch

wieder unser traditionelles Pfarrfest gemeinsam zu feiern. Ihnen allen wünschen wir einen schönen erholsamen Sommer.

Für die Pfarre Arnfels:
Anni Reiterer,
Vorsitzende des PGR



In einem feierlichen Gottesdienst am Samstag, den 19. Juni 2021 wurden die Jubelpaare von Pfr. Marius Märtinaš gesegnet. Der Pfarrer dankte in seiner Predigt den Eheleuten für ihre Liebe und Treue zueinander. Gott möge ihnen

noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Freude mit ihren Kindern und Enkelkindern schenken.

Er schloss auch alle nicht anwesenden Jubelpaare in die Feier mit ein. Symbolisch wurde ihnen eine Rose

und eine von PGR Christa Haindl gestaltete Kerze als Erinnerungsgeschenk überreicht.

Der Arnfelser Dreigesang unter der Leitung von Frau Eva Pacher-Theinburg gestaltete den Gottesdienst.

Klingelbeutel



Der Klingelbeutel hat in der Coronazeit in unserer Kirche wieder Einzug gefunden. Ein herzliches Vergelts'Gott an Familie Rupert Schwab-Habith für die großzügige Spende hierfür.

Kirchenschmuck

In unserer Kirche gibt es immer einen wunderschönen Kirchenschmuck.

Je nach Jahreszeit sammeln PGR Eva Herbst und Christa Haindl Blumen bei den Bewohnern aus der Pfarre. Bei allen kirchlichen Anlässen, aber auch das ganze Jahr über wird

unsere Kirche sehr kreativ und mit viel Liebe geschmückt. Sie zaubern die Natur in die Kirche, eine aufwendige Arbeit, dabei werden sie von Maria Konrad unterstützt.

Wir sprechen den fleißigen Blumendamen ein herzliches Vergelt's Gott aus.



Fotos: Anni Reiterer

Osterspeisensegnung



Foto: Manuela Lesjak

Damit die Ostspeisensegnung bei allen bisherigen Kapellen und Kreuzen

aufrecht erhalten werden konnte, war es notwendig, Laien für diesen Dienst zu suchen.

Erfreulicherweise haben sich Christoph Habisch, Franz Peitler und Christian und Marie-Christin Krampfl für diese wertvolle Aufgabe zur Verfügung gestellt und es mit Überzeugung durchgeführt.

Sie wurden von den Pfarrbewohnern gut aufgenommen.

An dieser Stelle möchten wir im Namen der Pfarrbevölkerung den Verantwortlichen sehr herzlich DANKEN.

Alten- und Krankenwallfahrt
Pfarrkirche „Maria am grünen Waasen“, Arnfels

Heilige Messe mit Pfarrer: Marius Märtinas, Rotkreuzkurrat Gerhard Harzmann
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Arnfels, Ltg. Eva Pacher-Theinburg

Samstag, 10. Juli 2021, 15:00 Uhr

Kapellen und Wegkreuze in unsereren Pfarren

Christophoruskapelle

Sie wurde 1985 von Johann Krampfl und seinen Söhnen an der Fötschacher Höhenstrasse erbaut

und im Jahre 1985 von Pfarrer Blasius Klug und Pfarrer Johann Peitler aus St.Margarethen, Schwager von Johann Krampfl, gesegnet.



Als Fahrlehrer beim Bundesheer wählte er den hl. Christophorus zum Schutzheiligen der Kapelle. Im Innenraum hinter dem Altartisch befindet sich in einer Nische das Bildnis des hl. Christophorus, signiert vom Maler H. Egger mit einer Inschrift „Christophorus lenke und schütze uns“. Auf Konsolen in der

Fotos: Ferdinand Molitschnig



Fotos: Christine Zenz



Sunki-Kapelle

In Hardegg befindet sich direkt an der Gemeindestraße eine Kapelle. Sie ist seit Generationen im Besitz der Familie Stelzl, vlg. Sunki. Das Jahr und der Anlass der Errichtung sind nicht bekannt, sie besteht höchstwahrscheinlich seit mehreren Jahrhunderten. Die Kapelle ist eine Marienkapelle und steht zwischen zwei uralten Linden. Im Innenraum befindet sich eine Marienstatue mit dem

Kapelle stehen die Statuen der Heiligen: Theresia von Lisieux, Maria Lourdes, hl.Urban mit Traube und hl. Ambrosius mit Bienenkorb.

Johann Peitler war viele Jahre Vorbeter in der Pfarre

Leutschach und fand in dieser Kapelle mit seiner Frau die letzte Ruhestätte.

Die Kapelle wird vom Sohn Philip Krampfl und seiner Frau behutsam erhalten und gepflegt.

Lieschen-Josl-Kapelle

Die Kapelle in Großlieschen ist im Jahre 1989 von der Familie Wresnig mit viel Liebe und sehr aufwendig erbaut worden. Vorher stand ein Kreuz an dieser Stelle. Die Kapelle ist dem Hl. Josef, dem Zimmermann und Jesus gesegnet. Der Erbauer übte den Beruf des Zimmermannes aus. Die Kapelle ist seitdem ein Versammlungsort für Großlieschen für die Ostspeisensegnung.

Auch bei Maiandachten kommt die Bevölkerung von Oberhaag gerne zu dieser sehr schön gepflegten Kapelle.



Foto: Johann Robier

Jesuskind „Hl. Maria hilf“. In den früheren Jahren wurden Christenlehren und Maiandachten abgehalten. Im Jahre 2010 wurde die Kapelle von der Familie Zenz renoviert und von Hr. Pfarrer Werner Marterer gesegnet. Sie wird von der Familie Zenz vorbildlich gepflegt. Jährlich werden an dieser Kapelle unter großer Beteiligung der Bevölkerung Ostspeisensegnungen durchgeführt.



Bericht des Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Johann Robier

Werte Pfarrbevölkerung von Oberhaag!

Gott sei Dank, kommen nun die ersten Lockerungen nach dem Abflauen der Corona-Pandemie. Kleine Treffen sind schon wieder möglich. Das Abstandhalten verringert sich von zwei auf ein Meter. Hoffentlich können wir das Tragen der Masken bei Gottesdiensten bald weglassen. Ich danke allen Teilnehmern, die trotz der lästigen Beschränkungen die Gottesdienste besucht haben.

Vielen herzlichen Dank sage ich den Wortgottesdienstleitern, welche die Osterspeisensegnungen Land auf und ab jedes Jahr übernommen haben, und allen ehrenamtlichen Hel-

fern und den Ministranten die rund um das Osterfest einen verstärkten Einsatz hatten.

Am Donnerstag, dem 27. Mai setzte sich der Vorstand des Pfarrgemeinderates zum ersten Mal zu einer Besprechung zusammen. Die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates wird im Herbst möglich sein. Das Fest Fronleichnam am 3. Juni musste ohne Prozession stattfinden.

Das geplante Pfarrfest am 13. Juni ist auf Grund der nicht annehmbaren Beschränkungen bei der Verköstigung abgesagt worden. Es konnte nur der Festgottesdienst in der Kirche gefeiert werden.

Nachdem in der Zeit des Lockdowns kein Firmungsunterricht erlaubt war, musste die Firmung, um ein Monat auf den 12. Juni verschoben werden, damit noch einige Unterrichtseinheiten mit den Firmlingen möglich waren.

Mit Herbst starten in den Seelsorgeräumen und Pfarren die konkreten Vorbereitungen zur Pfarrgemeinderatswahl 2022. Dafür wird es in den acht Regionen unserer Diözese Informationen und individuelle Vorbereitungstermine (Wahlvorstandstreffen) geben.

Die Seelsorgeraum-Führungsteams können dazu jeweils für ihren Seelsorgeraum Termine mit den

zuständigen Regionalkoordinatoren vereinbaren. Zeitraum: Ende September bis Ende November.

Zum Oberhaager Projekt des „Krippenweges“ in der Advent- und Weihnachtszeit 2021 versammelten sich die Interessenten in kleinen Gruppen unter zehn Personen im GH. Temmel-Kollar. Die Teilnehmer ließen sich informieren und brachten tolle Ideen zur Gestaltung ganz unterschiedlicher Varianten ein. Das Begleitprogramm für die Advent- und Weihnachtszeit wurde besprochen. Dieses wird in einem Folder mit dem Rundweg im Herbst für die Öffentlichkeit aufgelegt.

Einen angenehmen Sommerurlaub allen Pfarrbewohnern

DI. Dr. Johann Robier
Vorsitzender des
Pfarrgemeinderates

Erstkommunion Oberhaag

„Jesus im Heiligen Brot begegnen“, so lautete das Thema der Erstkommunionfeier in Oberhaag. Am 13. Mai haben elf Kinder der 2. Klasse das Sakrament der Eucharistie empfangen.

Aus der Hand von Mag. Marius Märtinaš durften die Kinder zum ersten Mal Jesus im Heiligen Brot begegnen. Dieses Brot soll uns stärken und ermutigen, in allem, was wir tun.

Ein herzliches Danke an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen



Foto: Johann Robier

haben, den Eltern, Paten, Lehrern, der stimmungsvollen musikalischen Gestaltung unter der Leitung

von Bgm. Ernst Haring und den Mitarbeitern der Pfarre. Danke unserem Herrn Pfarrer Mag. Marius Märtinaš

für die sehr persönliche Feier des Gottesdienstes.
RL Dipl. Päd. Ingrid Hafner

Die katholische Frauenbewegung Österreichs – ist eine Teilorganisation der kath. Kirche

Sie ist eine Gemeinschaft von Frauen, die sich zur Aufgabe gemacht hat, durch das Teilen beim Familienfasttag, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Helfen auch Sie mit ihrer Spende die Welt zu „fairändern.“ Mit den Partnerinnen vor Ort unterstützt die Aktion Familienfasttag Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Durch Bildung zur Selbstbestimmtheit und für ein gerechtes Zusammenleben, z. B. kann mit € 100.- monatlich eine Universitätsausbildung von indigenen Frauen finanziert werden.

Gerechtigkeit ist nicht nur eine Worthülse, sondern die kfb setzt sich für Projektpartner ein. Durch die Aktion Familienfasttag der katholischen Frauen Österreichs wird ein Zeichen gegen die Unterdrückung von Gewalt an Frauen im Globalen Süden gesetzt.

Ihnen wird durch die Möglichkeit einer Bildung, finanziert von der kfb, der Rücken gestärkt. Sie werden ermutigt und unterstützt, ein eigenes Einkommen und damit mehr Unabhängigkeit zu erlangen.

Durch unseren Beitrag wird es möglich, dass „Gutes Leben für Alle“ zur Zukunftsperspektive sich entwickelt.

Die Pflege der Gemeinschaft und des Glaubens ist ein weiterer Schwerpunkt der kfb.

Durch die Pandemie waren im vergangenen Jahr viele Treffen nicht möglich. Zum Familienfasttag war die Fastensuppe in Gläsern zum Mitnehmen ein voller Erfolg!

Danke herzlichst für diesen mutigen Einsatz!

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

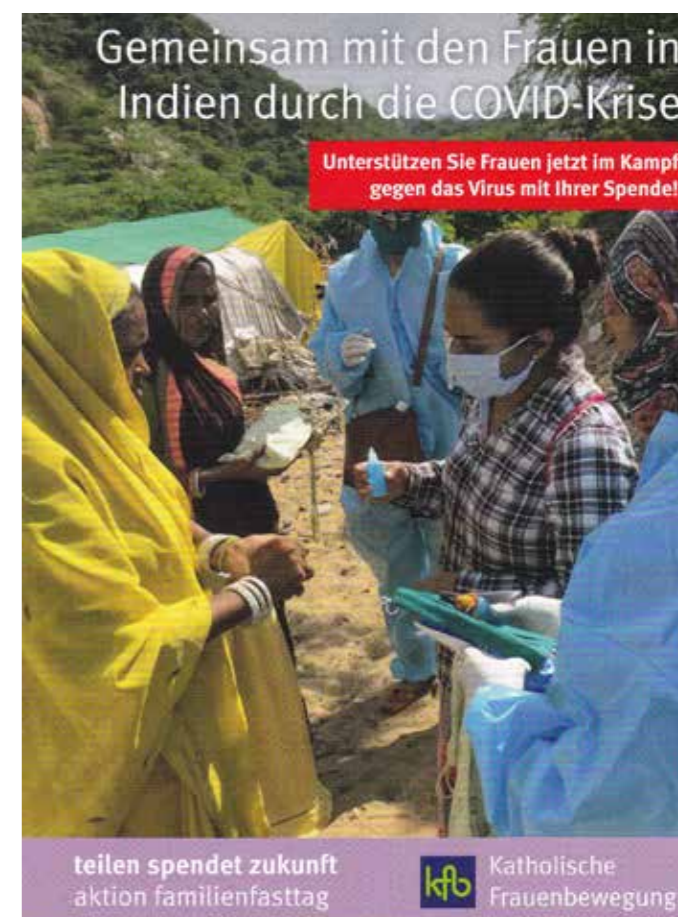
Vazlav Havel

Wer lernt, der hofft! In den Bibelabenden in Oberhaag, die monatlich zur Zeit (Coronazeit) in der Pfarrkirche stattfinden, lernen wir in kleinen Schritten die Frohbotschaft Jesu – das Evangelium zu begreifen. Für die kfb – Frauen, auch Männer sind eingeladen, ist es eine zeitgemäße Herausforderung, die Freude bereitet.

Am Samstag, dem 3. Juli 2021 fand sich die kfb – Frauen aus der Region Leibnitz (früher Dekanat) zu einer Wanderung von Leutschach – Pfarrkirche zur Kapelle Hohenegg ein.

Eine Andacht führte uns zur Mitte des Glaubens. Anschließend haben wir durch ein gemütliches Beisammensein den Tag abgeschlossen.

i.V. Annemarie Robier
Vorsitzende der kfb –
Region Leibnitz



teilen spendet zukunft
aktion familienfasttag

kfb Katholische
Frauenbewegung

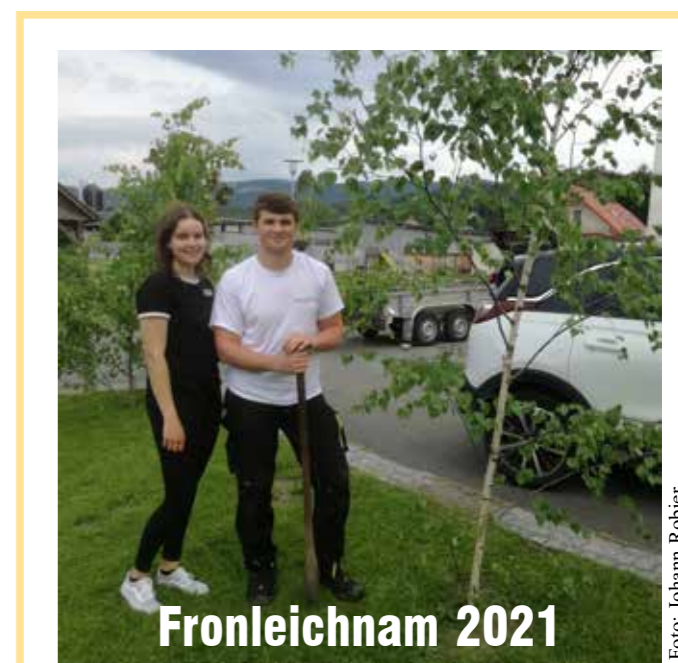


Foto: Johann Robier

Fronleichnam 2021 konnte auf Grund der Coronabeschränkungen nur in der Kirche gefeiert werden.

Trotzdem wurde von der Bevölkerung die Kirche mit großem Eifer geschmückt.

Was bedeutet die Firmung für uns?

Aus der Sicht des Pastoralreferenten

Nachdem es im Frühjahr 2020 mitten in der Vorbereitung auf die Firmung zu einem Lockdown kam, hofften wir, dass es heuer leichter sein wird.

Doch mitten in die Vorbereitungsphase auf die Firmvorbereitung in allen 8 Pfarren des Seelsorge-raumes kam es wieder zu einem Lockdown.

Es konnten keine Veranstaltungen, Gruppenstunden oder Gottesdienste stattfinden.

Und keiner wusste, wie lange dieser Lockdown dauern wird. So entschieden wir uns jedem Firmling ein eigenes Heft für die persönliche Firmvorbereitung zu geben. So konnten sich die Firmlinge wenigstens zu Hause ein wenig mit dem Thema Firmung auseinandersetzen.

Da es nicht absehbar war, wie lange die Einschränkungen anhalten werden, mussten wir auch die geplanten Firmtermine Anfang

Mai auf Mitte Juni verschieben. Erst nach Ostern gab es Erleichterung. Unter strengen Auflagen war es möglich sich in Gruppen mit bis zu 10 Firmlingen und 2 BegleiterInnen zu treffen.

Die Freude darüber war bei allen sehr groß, denn endlich konnte man wieder etwas „gemeinsam“ machen.

Die sehr engagierten FirmbegleiterInnen konnten so die Firmlinge in einer kur-

zen aber feinen Firmvorbereitung auf das Sakrament vorbereiten. Es wurden Kerzen gebastelt, Wanderungen unternommen, Brot gebacken, und vieles mehr.

Danke allen FirmbegleiterInnen, Firmlinge, PatInnen und Eltern, die viel Geduld aufbringen mussten in dieser nicht einfachen und unsicheren Zeit.

Mag. Christian A. Löffler, BEd
Pastoralreferent
Seelsorgeaum Rebenland



Firmung in Arnfels

Foto: Silke Winkler



Firmung in Oberhaag

Foto: Johann Robier



Firmung in Leutschach

Foto: Strametz



Firmung in Leutschach

Aus der Sicht einer Mutter

Bei der Firmvorbereitung in Oberhaag durfte ich die Firmlinge kennenlernen, dabei ist mir aufgefallen, dass sie sich doch sehr bewusst dazu entschieden haben den Weg mit Gott als Begleiter weiter zu gehen, trotz aller Corona-

Vorsichtsmaßnahmen wie Tests und Maskenpflicht und der Unsicherheit darf meine Familie beim Fest überhaupt mit mir feiern.

Am Beginn der Vorbereitung musste ich für mich feststellen, dass die Erinnerung an

meine eigene Firmung und mein Wissen dazu schon recht verblasst waren, deshalb habe ich mich auf die Suche begeben.

Dabei bin ich auf der Internetseite www.katholische-kirche-steiermark.at auf

eine Videobotschaft von Bischof Wilhelm Krautwaschl gestoßen, in dem spricht er die Firmlinge direkt an und sagt unter anderem „...Gott ist mit dir auf dem Weg, er schaut auf dich, ist für dich da...“

Die Jugendlichen befinden sich nun auf dem Weg in einen neuen Lebensabschnitt mit Schulwechsel oder Lehrstelle, dabei werden viele schöne Momente aber auch neue Herausforderungen auf sie zukommen.

Ich bin überzeugt, sie werden ihren richtigen Weg finden, nach dem 12. Juni zusätzlich bestärkt durch das Sakrament der Firmung -“Firmung“ heißt „Stärkung“ (lateinisch confirmare - bestärken).

Was kann ich mir als Mama mehr wünschen, als einen schützenden, stärkenden Begleiter an der Seite meines Kindes!

Martina Kreiner



Aus der Sicht der Firmlinge

Für uns ist die Firmung eine Vorbereitung auf das kirchliche Leben. Wir möchten zur Gemeinschaft der Kirche gehören. Es sind gerade herausfordernde Zeiten für uns alle.

Bei der Firmung empfangen wir den heiligen Geist, welcher uns dabei hilft unseren Glauben vorzustellen. Die Firmung ist etwas besonderes, da wir

sie nur einmal im Leben feiern. Für jeden kann die Firmung etwas anderes bedeuten. Die einen wollen sich firmen lassen, da es einfach alle machen. Doch wir wollen wirklich der Kirche angehören und ein Teil des kirchlichen Miteinanders sein.

Die Firmgruppe
Dreisiebner mit den
Firmlingen

Lena
Franziska
Theresa
Moritz
Elias
Pascal
Julia
Manfred
Noah

Aktuelles vom Pfarrkindergarten Leutschach

Wieder ist ein Kindergartenjahr vergangen. Corona Maßnahmen haben uns und unseren Betrieb zwar nicht verschont, aber wir haben gelernt damit umzugehen. Im Kindergarten haben wir versucht, soweit es möglich war, den Kindern ein Stück Normalität zurückzugeben. Wobei: Was ist für ein Kind, das mitten in seiner Entwicklung steckt schon normal? Entwicklung bedeutet IMMER Veränderung. Ständig muss es mit anderen Situationen klar kommen. So wird aus dem früheren Windelexperten ein Dauer- Klo- Besetzer und kaum hat das Kind gelernt richtig zu Kauen, fallen ihm die Zähne schon wieder aus und nicht nur das Essen, nein, auch das Sprechen fällt plötzlich wieder schwer. Haben Sie auch bemerkt, dass Kinder, vorausgesetzt man jammert ihnen nicht allzu viel vor, mit dieser für uns doch schwierigen Situation, am besten klargeworden sind?

„Nasenbohrertest? Kein Problem!!! Ich war mit meinem Finger schon dort, wo das Stäbchen gar nicht hinkommt!“ Zugegeben: Nicht besonders appetitlich, aber doch für keinen von uns eine Überraschung, oder? So könnte ich einige Beispiele anführen, wo uns unsere Kleinsten vor Au-

gen führen, dass alles nur eine Frage der Perspektive ist. So haben zwei meiner Großen sich unterhalten. „Du, wie alt bist du?“ „Sechs“, gab der Freund zur Antwort. „Cool“, so sein Gesprächspartner, „dann kannst a schon a Maskn beim Einkaufn tragen!“ Also lernen wir von den Kindern a bisserl COOL zu sein. Denn eigentlich haben wir den Kindern etwas voraus: das Wissen, dass es wieder anders wird.

Anders wird auch Vieles bei uns im Kindergarten werden. 13 ganz besondere, junge Persönlichkeiten, die uns sehr ans Herz gewachsen sind, ziehen im Herbst zur Schule weiter. Alexander, Alina, Dominik, Elish, Erik, Frederick, Julian, Kilian, Klara, Lena, Luca, Nico und Sarah: Wir wünschen Euch alles, alles Liebe für Euren weiteren Lebensweg.

16 Kinder dürfen wir im Herbst herzlich willkommen heißen: Alina und Anja, André, Emelie, Emely, Emil, Felicitas, Julian, Klara, Luis, Mara, Martin, Matteo, Rosa, Theo und Timo. Wir freuen uns schon sehr auf Euch!

Leider müssen wir uns von unserer lieben Kollegin Vera verabschieden. Liebe

Vera! Danke, dass du unser Team mit Deiner liebenswürdigen, hilfsbereiten Art bereichert hast. Wir wünschen Dir viel Spaß und jede Menge positiver Erfahrungen im kommenden Jahr, das Du, wenn alles klappt, in den USA verbringen wirst. Willkommen heißen dürfen wir im Herbst unsere neue Kollegin, Manuela Mohr. Das Team unseres Kindergartens freut sich schon auf eine gute Zusammenarbeit mit Dir, liebe Manuela!

Danke an alle, die uns in diesem Jahr zur Seite gestanden sind: Die Gemeinde, die Pfarre, Frau Nadja Wetl und nicht zuletzt die Diözese. Vor ein paar Tagen haben wir von genau dort eine sensationelle Neuigkeit erfahren. Wir werden, wahrscheinlich noch in diesem Kalenderjahr, eine neue Einrichtung für beide Gruppen bekommen. Unsere Freude ist riesengroß, da wir auch in die Planung eingebunden werden.

Last but not least möchte ich mich im Namen des Teams bei allen Eltern bedanken. Dafür, uns das Kostbarste anzuvertrauen, dass Ihr habt: Eure Kinder! Danke und einen wunderschönen Sommer!

Margit Pichler für das Kindergartenteam

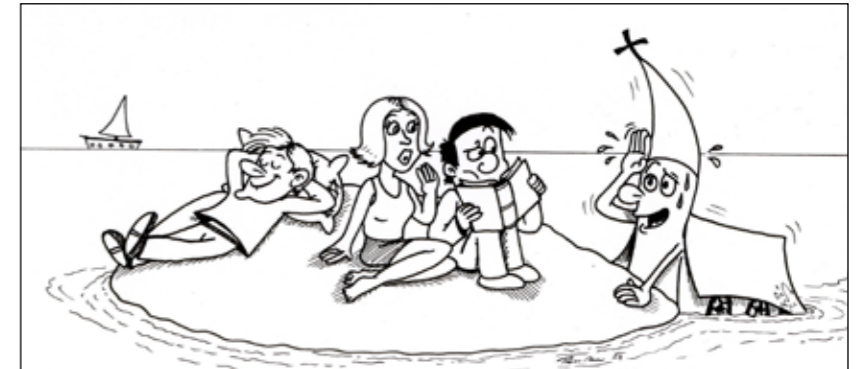


Fotos: Margit Pichler



Rätsel- und Kinderseite

Zum Schmunzeln...

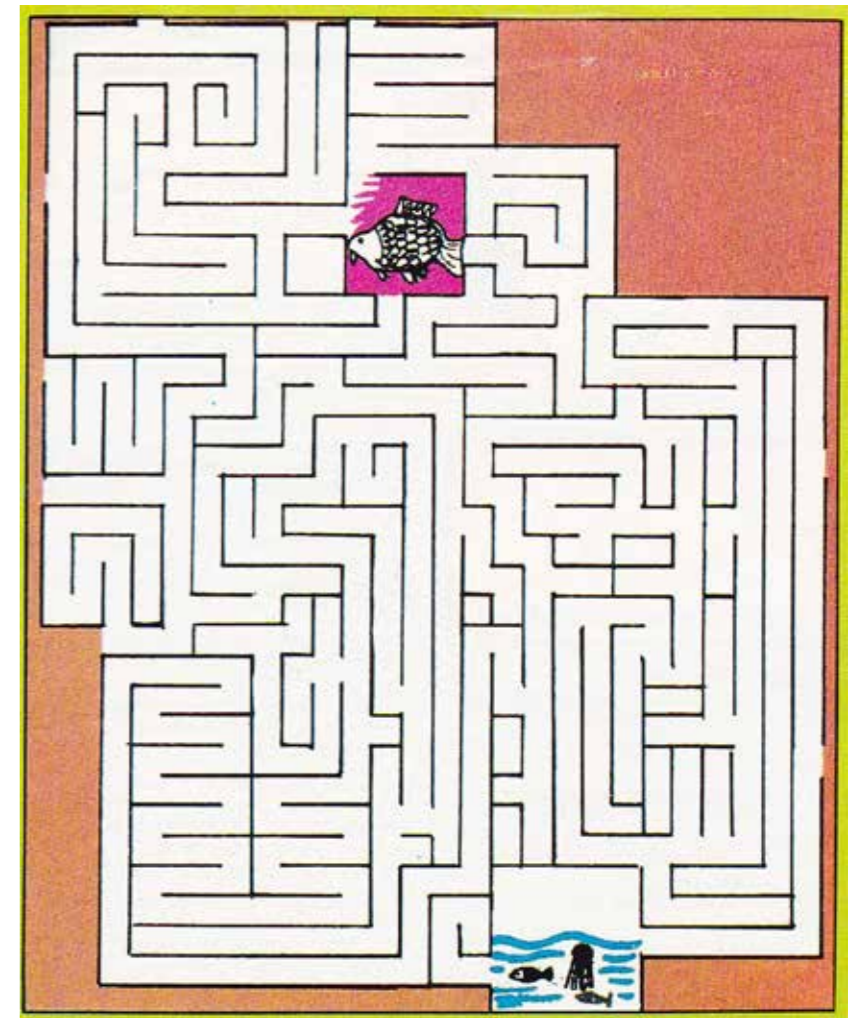


Jonathan sitzt in der Schule. Der Lehrer fragt ihn: „Warum ist ein Eisbär weiß?“

Jonathan entgegnet: „Wenn er rot wäre, müsste er ja Himbär heißen.“



Wie kommt der Fisch ins Meer?



Kleines Hauptstädte-Quiz

1 Frankreich	Rom	<input type="checkbox"/>
2 Italien	Madrid	<input type="checkbox"/>
3 Schweiz	Paris	<input type="checkbox"/>
4 Spanien	Bern	<input type="checkbox"/>
5 Norwegen	Oslo	<input type="checkbox"/>
6 Finnland	Brüssel	<input type="checkbox"/>
7 Ungarn	Helsinki	<input type="checkbox"/>
8 Belgien	Budapest	<input type="checkbox"/>
9 Österreich	Bukarest	<input type="checkbox"/>
10 Rumänien	Wien	<input type="checkbox"/>

Das Lösungswort = Hauptstadt von Dänemark

K

Lösungswort gesucht

1 Urwaldtier, 2 Mädchenname (Koseform), 3 kleines, rundes, grünes Gemüse, 4 kleines Raubtier, 5 Milchprodukt (ä = ae), 6 Gegenstand zum Blumen gießen.

Lösung: Fenten

Viel Spaß beim Rätseln!



Wallfahrt und Pilgerschaft

Wir Menschen sind zum aufrechten Gang geschaffen und berufen. Wir sind Wesen in Bewegung. Es ist eine der grundlegenden Erfahrungen, dass wir zum Gehen geboren sind. Von Anfang an sind wir damit beschäftigt, das Gehen zu erlernen. Im Aufrechtgehen liegt etwas Wesentliches. Hier zeigen sich die äußere Größe und die innere Würde jedes Menschen. Hier zeigt sich, dass wir zur Erde gehören und zugleich in den offenen Himmel hineinreichen. Der aufrechte Mensch kann sich seiner Wahrheit stellen, er kann aufbrechen und gehen, wohin er gerufen wird.

Gründe für eine Wallfahrt

Am Beginn des Christentums stehen die Magier unter einem guten Stern, die

als die ersten Wallfahrer, sich auf die Suche nach dem neugeborenen König machten.

Warum machen sich Menschen zur Wallfahrt auf?

- Verehrung eines Heiligen oder eines Heiligtums
- Buße und Sühne
- Hoffnung auf Wunder (z.B. Heilung)
- Erfüllung eines Gelübdes
- Dank

Gedanken zur Pilgerschaft

Die 10 Geh-Bote des Pilgerns

- 1. Geh!** Es gibt für das Pilgern kein besseres Fortbewegungsmittel als das Gehen. Nur Gehen. Darum geht es.
- 2. Geh langsam!** Setz dich nicht unter unnö-



Foto: Ferdinand Molitschnig

Gehen für einen guten Zweck!

Wir gehen und gehen und wissen oft nicht wofür. Die Pfarren Leutschach, Arnfels, Oberhaag und St. Johann wollen gemeinsam im Herbst ein Projekt

„Gehen für einen guten Zweck“ von Sveti Duh bis St. Pongratzen organisieren.

Voraussichtlich soll die Aktion am Samstag dem

tigen sportlichen Leistungsdruck. Du kommst doch immer nur bei dir selber an.

- 3. Geh leicht!** Reduziere dein Gepäck auf das Nötigste. Es ist ein gutes Gefühl, mit wenig auszukommen.
- 4. Geh einfach!** Einfachheit begünstigt spirituelle Erfahrungen, ja, sie ist sogar die Voraussetzung dafür.
- 5. Geh alleine!** Du kannst besser in dich gehen und offener auf andere zugehen.
- 6. Geh lange!** Auf die Schnelle wirst du nichts kapieren. Du musst tage-, wochenlang unterwegs sein, bis du dem Pilgerweg allmählich auf die Spur kommst.

7. Geh achtsam! Wenn du bewusst gehst, lernst du den Weg so anzunehmen, wie er ist. Dies zu begreifen, ist ein wichtiger Lernprozess und braucht seine Zeit.

8. Geh dankbar! Alles – auch das Mühsame – hat seinen tiefen Sinn. Vielleicht erkennst du diesen erst später.

9. Geh weiter! Auch wenn Krisen dich an deinem wunden Punkt treffen, geh weiter. Vertraue darauf: Es geht, wenn man geht.

10. Geh mit Gott! Es pilgert sich leichter, wenn du im Namen Gottes gehst. Wenn Gott für dich in weite Ferne gerückt ist, könnten dir die Geh-Bote helfen, das Göttliche in dir wieder zu entdecken.

(Quelle: ein Zettel in der Kathedrale Le Puy-en-Velay)

Geh,
auch wenn dein Geist nicht weiß,
wohin deine Füße dein Herz führen.
Geh, ein anderer kommt dir entgegen und sucht dich,
damit du ihn finden kannst.

Im Heiligtum am Ende des Weges,
dem Heiligtum im Innersten deines Herzens,
ist ER dein Friede,
ist ER deine Freude.

Geh, es ist ja der Herr, der mit dir geht.

Verfasser unbekannt

6. November stattfinden. Wir wollen die Schritte aller Teilnehmer zählen und die Summe aller Schritte mit einem Cent multiplizieren. Das Geld soll durch die

Teilnehmer und Sponsoren zusammenkommen.

Diesen Betrag werden wir für einen guten Zweck verwenden.

Bitte vormerken: Samstag 6. November 2021 um 8 Uhr Start in Sveti Duh



In das Reich der Ewigkeit gingen uns voraus:

OBERHAAG

Antonia Donik,
86 Jahre
Altenbach

Karl Merzdovnik
75 Jahre
Oberhaag

Mechthilde Föllner
73 Jahre
Lieschen

ARNFELS

Dr. Günther Franz Obermayr
78 Jahre
Hexenwaldweg 230

Wolfgang Stelzl
50 Jahre
Krastr 17

Alois Franz Strametz
94 Jahre
Eibiswalder Straße 194

Maria Schönegger
93 Jahre
Kleinwuggitz 99/1

Erika Barbara Berdnik
71 Jahre
Eibiswalder Straße 198

Johann Praznik
90 Jahre
Hardegg 42

Stefanie Peperko
83 Jahre
Wies

LEUTSCHACH

Albin Tschermonegg
79 Jahre
Glanz 50

Sophie Ploschnik
89 Jahre
Hardegger Str. 1

Hansjörg Miutz-Marko
55 Jahre
Werndorf

Juliana Wutti
74 Jahre
Eichberg Trbg. 157a

Karl Resch
63 Jahre
Fötschach 131

Aurelia Renner
73 Jahre
Straß i.d. Stmk.

Dkfm. Leopoldine Zangger
96 Jahre
Fötschach 90

Anna Hartner
83 Jahre
Pößnitz 138



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

LEUTSCHACH

Luisa Miuc
Großklein

Paulina Miuc
Großklein

Timo Bäck
St. Johann i.S.

Magdalena Gamser
Glanz 61

Alessio Thiago Kos-Mercnik
Gamlitz

Valentin Anton Erich Berghold
Pößnitz 175

ARNFELS:

Marie Helene Schwarzl
Hardegger Straße 294

Vincent Krenn
Eibiswalder Straße 172

Wir sind für Sie da...

Pfarrer

Lic. theol. Marius Mártinas
+43 (676) 8742 6996
marius.martinas@graz-seckau.at

Pfarre Arnfels

Röm.-kath. Pfarramt
Arnfels, Arnfels 57, 8454
Arnfels

+43 (3455) 273
+43 (676) 8742-6010

Mo. und Fr. 10 bis 12 Uhr

arnfels@graz-seckau.at
www.arnfels.graz-seckau.at/

Pfarrsek. Manuela Lesjak
+43 (676) 8742-6010
manuela.lesjak@graz-seckau.at

Pfarre Leutschach

Röm.-kath. Pfarramt
Leutschach, Kirchsteig 1,
8463 Leutschach an der
Weinstraße

+43 (3454) 217
+43 (676) 8742-6010

Di. und Do. 10 bis 12 Uhr

leutschach@graz-seckau.at

Pfarrsek. Manuela Lesjak
+43 (676) 8742-6010
manuela.lesjak@graz-seckau.at

Pfarre Oberhaag

Röm.-kath. Pfarramt
Oberhaag, Oberhaag 123,
8455 Oberhaag

+43 (3455) 452
+43 (676) 8742-6802

Do. 8 bis 10 Uhr

oberhaag@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Doris Zenz
+43 (3455) 339
+43 (676) 8742-6802
doris.zenz@graz-seckau.at

Einladung Sonntag, 11. Juli 2021

10.00 Uhr Festgottesdienst
60. jähriges Priesterjubiläum
em. Pfarrer Josef Klobassa

Im Anschluss gibt es eine Agape.

Ein 3-G-Nachweis (getestet, geimpft oder genesen)
und 1 Meter Abstand ist erforderlich!

Einen schönen
und erholsamen
Sommer
wünscht
der Pfarrer und das
Redaktionsteam!





Pfarrkalender

	Arnfels	Leutschach	Oberhaag
Sa 03. Jul.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 04. Jul.	10.00 Uhr Hl. Messe	Hoheneggsonntag 08.30 Uhr hl. Messe in Hohenegg	
Sa 10. Jul.	15.00 Uhr Alten- und Krankenwallfahrt		
So 11. Jul.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe, 60-jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Klobassa
Di 13. Jul.	18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Wallfahrergottesdienst		
Sa 17. Jul.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 18. Jul.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Sa 24. Jul.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 25. Jul.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa 31. Jul.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 01. Aug.		Leutschacher Pfarrfest 09.00 Uhr Festgottesdienst	
Sa 07. Aug.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 08. Aug.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa 14. Aug.	kein Abendgottesdienst	kein Abendgottesdienst	kein Abendgottesdienst
So 15. Aug.	Mariä Himmelfahrt 10.00 Uhr Hl. Messe und Kräuterweihe	Mariä Himmelfahrt 08.30 Uhr Hl. Messe und Kräuterweihe	Mariä Himmelfahrt 10.00 Uhr Hl. Messe und Kräuterweihe
Sa 21. Aug.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 22. Aug.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
Sa 28. Aug.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 29. Aug.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Sa 04. Sep.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 05. Sep.	Arnfelser Pfarrfest 09.00 Uhr Festgottesdienst		
Sa 11. Sep.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 12. Sep.		08.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe und Feier der Ehejubiläen
Mo 13. Sep.	18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Wallfahrergottesdienst		
Sa 18. Sep.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 19. Sep.	10.00 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
Sa 25. Sep.	18.30 Uhr Hl. Messe		
So 26. Sep.	10.00 Uhr Kinderkirche, Wortgottesfeier	08.30 Uhr Hl. Messe und Erntedank	10.00 Uhr Hl. Messe und Erntedank
Sa 02. Okt.			18.30 Uhr Hl. Messe
So 03. Okt.	10.00 Uhr Hl. Messe und Erntedank	08.30 Uhr Hl. Messe	